



Ehemaligen- und Förderkreis

»» Inhalt

- Grußwort
- Aktuelles
- Termine
- Personalien

»» Grußwort

Das Leben zieht seine Bahn und schöne Erlebnisse in der Vergangenheit bereichern dieses „Unser Leben“. Jeder von uns ist ein kleines Teilchen im Lebens-Räderwerk und doch jeder in seiner Person so wichtig. Das haben wir im Stamm und im Umfeld in verschiedenen Aktionen erleben dürfen. Viel Kleines ergibt was Großes. „Wir sind Programm“ ist nicht zuletzt immer beim Mittwochtreff (außer den Ferien immer so ab 19:30 Uhr) der Slogan. In diesem Jahr haben wir wieder aus den verschiedensten Jahrgängen Ehemalige begrüßen können und schöne Stunden erlebt. Allen einen schönen „Restadvent“ und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Gut Pfad – Peter und Willi

Wir trauern um Kerstin

Viel zu früh und unverhofft mit 44 Jahren, verstarb in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 2014 unser EFK-Mitglied Kerstin Jaspers (geb. Oden). Kerstin hat als Wichtel im Stamm begonnen und letztlich bis zur Roverin alle Stufen mit Freude erlebt. Sie hat anschließend sich als Leiterin eingesetzt und auch als Stammesvorsitzende dem Stamm gedient. Als ihre Söhne auch Stammesmitglieder wurden, hat sie sich als Elternbeiratsmitglied bei allen Aktionen tatkräftig betätigt. Letztlich ist sie dem Ehemaligen- und Förderkreis beigetreten um auch hier mit ihresgleichen die Kinder und Jugendlichen im Stamm zu unterstützen. Wir werden Kerstin ein ehrendes Gedenken bewahren.



Kerstin beim 80. Jubiläum des DPSG Stammes St. Elisabeth

Warum?
Niemand kann und wird es je verstehen.
Warum?
Musstes du so jung schon gehen?
Gerechtigkeit ist nur ein Wort,
sie traf nicht ein an diesem Ort.
Die Gedanken schreien stumm.
Du musstes gehen-
nur Warum.

Wir nehmen Abschied von

Kerstin Jaspers
geb. Oden
* 21.6.1970 † 9.12.2014

In Liebe und Dankbarkeit:
Lukas und Nils Jaspers
Karl-Heinz und Christa Oden
Frank Oden und Mary Wensen
und Verwandte

Trauerhaus: Oden Heidedyk 93, 47802 Krefeld

Die Trauerfeier findet Freitag, den 19. Dezember 2014,
um 10.00 Uhr in der Friedhofskapelle Krefeld-Linn statt;
anschließend ist die Urnenbeisetzung. Anstelle cvtl.
zugedachter Blumen bitten wir um eine Zuwendung für
die spätere Grabpflege.



Stammeslager, Übergabe und Stammesversammlungen

Am Mittwoch nach den Sommerferien fand eine außerordentliche Stammesversammlung statt. Dort haben wir Manuela Frangen zur Kuratin gewählt. Im Anschluss fand die diesjährige Übergabe statt. Lena Frangen ist seitdem Leiterin in unserem Stamm.

Am folgenden Wochenende ging es für den Stamm ins Stammeslager nach Wegberg. Am Samstag fand ein großes Spiel unter dem Motto Piraten statt. Am Abend trafen sich alle Gruppen in der Kapelle. Dort feierten wir einen Gottesdienst mit unserem Diözesankuraten und Ela bekam ihre Beauftragung als Kuratin.

Am 19.11. fand die diesjährige ordentliche Stammesversammlung statt. In diesem Jahr wurde mit vielen Bildern von den Fahrten und Aktionen des Stammes berichtet. Im Anschluss wurde der Vorstand entlastet. Wahlen standen in diesem Jahr nicht an.

Die Leiterrunde

Auf Wunsch von Willi stelle ich euch heute die Leiterrunde des Stammes St. Elisabeth vor.

Unsere Leiterrunde besteht zurzeit aus neun Mitgliedern. Diese teilen sich wie folgt auf:

Die Wölflinge werden von Christa König und Lena Frangen geleitet.

Christa König (Erzieherin und studierende Sonderpädagogin auf Lehramt) ist selber seit den Wölflingen bei uns im Stamm und leitet die Wölflinge jetzt seit einigen Jahren.

Lena Frangen (Schülerin macht gerade ihr Abi in Ernährung und Hauswirtschaft) ist die jüngste Tochter von Ela und Achim Frangen und seit August 2014 im Leitungsteam.

Unsere Leiter in der Juffistufe sind Manuela Frangen, Johannes Minwegen und Christina Klus.

Manuela Frangen (Schulsekretärin), ist wahrscheinlich den meisten von euch bekannt. Bevor sie letztes Jahr wieder zu den Juffis gewechselt hat war sie viele Jahre Wölflingsleiterin. Ela ist seit August 2014 unsere Kuratin und somit Mitglied des Vorstandes.

Johannes Minwegen (gerade fertig mit seinem Politikstudium und auf Jobsuche). Er war als Wölfling im Stamm St. Stephan und ist seit Sommer 2011 Mitglied in unserer Leiterrunde.

Christina Klus (studiert hier in Krefeld Kommunikationsdesign). Sie kommt ursprünglich aus Herne, wo sie im Stamm St. Franziskus/St. Marien als Pfadi angefangen hat. Seit Dezember 2013 ist Christina Teil unserer Leiterrunde.

Die Pfadistufe wird von Stefan Thiele und Kathrin König geleitet.

Stefan Thiele (Garten-, Landschaftsbauer) ist Vater von einer 8-jährigen Tochter. Stefan hat als Rover in unserem Stamm aufgehört und ist 2011 als Leiter wieder eingetreten.

Kathrin König (Zahnmedizinische Fachangestellte), ich bin seit der Wölflingsstufe dabei. Zu Beginn meiner Leitertätigkeit habe ich ca. 2 Jahre die Juffis geleitet. Seit 2011 bin ich auch im Vorstand tätig.

Unsere Rover werden begleitet von Simon Schmitz und Christian Maaßen.

Simon Schmitz (Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung), hat im Stamm St. Stephan als Wölfling die Pfadfinderei entdeckt und ist seit den Pfadis bei uns im Stamm. Seit November 2009 ist er Vorsitzender. Vor den Rovern hat er viele Jahre als Pfadi- und Juffileiter verbracht.

Christian Maaßen (Berufsschullehrer), auch er ist seit den Wölflingen bei uns. Christian hatte einige Leiterrundenmitglieder bereits als Gruppenkinder geleitet. Bevor er letztes Jahr die Rover übernommen hat war er viele Jahre begeisterter Juffileiter und bis 2011 im Vorstand tätig.

Ich hoffe, ihr könntet euch ein Bild von der derzeitigen Leiterrunde machen.

Gut Pfad

Kathrin König

EFK on Tour

Einst macht´ ich mich auf...

So meine lieben Leserinnen und Leser, was folgt ist der Erlebnisbericht eines EFK-Mitglieds von meiner ersten und hoffentlich nicht letzten Tour.

Wie viele andere von uns war auch ich im Januar bei der jährlichen Party der Ehemaligen und habe nach dem leckeren Essen, guten Gesprächen und 1-2 Säuferpässen auch mein Kommen für die EFK-Tour 2014 angekündigt und... zum Glück auch eingehalten, denn es war eine großartige und gelungene Tour.

Die Tour fand vom 02.10. – 05.10.2014 statt und führte uns in die Nähe von Baden-Baden. Genauer gesagt in die Bernhardushütte nach Bühl.

Da ich selber erst am Freitag angereist bin muss der Bericht vom 1. Tag durch jemand anderes erfolgen, ich kann aber ab Freitag einsteigen.

Der Anreisetag lockte mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, so dass die Anfahrt zwar lang aber nicht sehr anstrengend war.

Da aber weder mein TomTom noch das I-Phone die Hütte geschweige denn den Weg zur selbigen kannte und ich die Anreisebeschreibung verbummelt hatte, konnte das Ziel der Reise nur mit Hilfe erreicht werden.

Die Hilfe kam in Form von Willi, Kirsten und deren Kombi die uns von der Landstraße einsammelte und zum Ziel lotsten. Herzlichen Dank dafür.



Nach 6 Stunden Fahrt war inzwischen der Drang nach Alkohol und etwas leckerem vom Grill auch groß geworden. Zum Glück kann man sich hier immer auf den Stamm St. Elisabeth verlassen und so hatte ich noch bevor der Schlafsack ausgerollt war ein Glas prickelnden Sekts in der Hand. Na dann Prost.

Der Grill wurde auch angezündet und das Fleisch brutzelte bald. Nudelsalat und Krautsalat waren mit uns angereist, im Gegensatz zu den Liederbüchern (die lagen wahrscheinlich bei der Wegbeschreibung), von daher war das Buffet jetzt perfekt.

Unsere Hütte verfügte über einen Kachelofen im Gemeinschaftsraum und so saßen wir gemütlich und muckelig warm zusammen. Irgendwann kam auch das mitgeschleppte Akkordeon zum Einsatz.

Hier stellte sich schnell heraus, dass der EFK nur teilweise textsicher ist (auf Liederbücher musste ja wie erwähnt verzichtet werden) ein Umstand, der dringend nachgebessert werden sollte. Ein herzliches Dankeschön auch hier wieder an Willi, ohne dich wären manche Lieder nur noch mit einem Mmmmmhhhhmm lallalal verklungen.

Es wurden diverse Biere, Weine und Sektchen vernichtet und die Truppe machte sich zu vorgerückter Stunden, aber nicht im Morgengrauen auf in die Betten.

Bei dem anstehenden bunten Programm war an Ausschlafen ja nun wirklich nicht zu denken.

Der nächste Morgen lockte mit frischem Kaffee und leckerem Rührei aus 40!!! Eiern sowie etwas Sonnenschein über den nebelverhangenen Baumwipfeln.

Nach dem gemeinsamen Frühstück machten sich alle „stadtfein“ (das dauerte naturgemäß bei dem einen länger als bei dem anderen) und fuhren nach Baden-Baden. Auf dem heutigen Programm standen die Stadtführung, eine Weinprobe und das gemeinsame Abendessen in den Schwanenwasen.

Baden-Baden zeigte sich von seiner schönsten Seite. Die Sonne schien, der Himmel war azurblau und der Stadtführer gewöhnungsbedürftig. Das Pfadfinder die Menschen so annehmen können wie sie sind war hier eindeutig unser Vorteil und seiner wahrscheinlich auch. Dennoch konnten wir viel über die Geschichte der Stadt erfahren und uns die schönen Gebäude und Parks anschauen. Nach 2,5 Stunden hatte der EFK erstmal genug Kultur aufgenommen und musste dringend einkehren. Wir ließen uns im nächstgelegenen Bayerischen!! Biergarten nieder und ignorierten konsequent die Badener Kneipen- oder Esskultur. Nach 2 oder 3 Runden und einer kleinen Stärkung konnte, während eines Toilettengangs, auch die drohende Ermangelung der Klopapiervorräte erfolgreich behoben werden. (Der Willi macht das schon)

Gut gestärkt und wohlgelaunt ging es für uns nahtlos weiter zur Baden-Badener Winzergenossenschaft. Hier bekamen die Ehemaligen einen Einblick in das Winzerhandwerk und konnten anschließend verschiedene edle Tropfen probieren. Die Weinprobe endete aufgrund der fortgeschrittenen Zeit etwas abrupt was aber nicht verhindern konnte, dass der ein oder andere des EFK inzwischen Ähnlichkeiten mit dem ButlerJames von Dinner for one aufwies. (Dieser Zustand änderte sich auch im Verlauf des weiteren Abends nicht mehr, aber dabei sein ist alles).

Der Ablauf blieb wie gehabt auf Trinken folgt Essen und so fielen wir nach einem kurzen Stopp in unserer Hütte (mal frischmachen unter den Armen) und einem kleinen Spaziergang durch den Wald in den Schwanenwasen ein.

Hier kümmerte sich ROOOOOOOOBERT, der Kellner unseres Vertrauens, sehr fürsorglich um uns und wir uns um seine Vorräte. Vollgestopft mit leckerem Essen und leckerem Bier oder Wein ging es zurück zur Hütte um den Abend ausklingen zu lassen.

Man sollte meinen, dass ehemalige Pfadfinder wissen, wann eine Nachtwanderung angebracht ist und wann nicht. Aber ich muss an dieser Stelle festhalten, dass uns dieses Wissen in den Jahren irgendwie abhandengekommen zu sein scheint. Anders kann man nicht erklären warum sich 10 oder auch 15 Erwachsene nach reichlichem Alkoholgenuss ohne Taschenlampe in nicht wandertauglichem Schuhwerk in ein unbekanntes Waldgebiet aufmachen sollten. Zum Glück schien der Vollmond, hin und wieder jedenfalls, und es stolperte auch nur einer von uns und fiel weich in den Morast. D. h. am Ende waren alle Ehemaligen wieder vollzählig angekommen.

Wie schon am Abend zuvor wurden wieder nach den alten Liedern in den hintersten Gehirnwindungen gesucht und wenn wir sie gefunden hatten, auch wieder lauthals gesungen. Ich spare mir den erneuten Dank in Richtung Willi.

Noch eine Zigarette und ein letztes Glas im Stehen dann ging es für alle ab in die Kojen.

Der Rest ist flott erzählt, aufstehen, frühstücken, einpacken, sauber machen. Ganz nach Pfadfindermanier eben.

Ein langes, entspanntes und vor allem lustiges Wochenende war zu Ende gegangen und alle waren sich einig: Das war eine saugute Fahrt.

Ein ganz herzliches Dankeschön sei hier noch an das Orga-Team gerichtet.

Willi, Peter, Martin und Iris, ihr habt uns da was ganz feines ausgearbeitet. Danke auch an Oskar, ich bin froh dass du bei der Nachtwanderung dabei warst, auch wenn das Fässchen um deinen Hals gefehlt hat.

Und zum Schluss (ich kann nicht anders)

Scouting is doing not vertelling... und das haben wir gemacht!!!

In diesem Sinne

Gut Pfad

Hoher Besuch im Pfaditreff

Für den 12. November hatte sich Tomas Ksionzek im Pfaditreff angekündigt. Über Facebook wurde ein Flashmob geplant und so waren am 12.11. neben den üblichen Verdächtigen ca. 25 weitere Ehemalige im Keller.



Nachtwanderung

Am Nachmittag des 29.11. trafen sich 17 Ehemalige und Freunde zu einer exklusiven Besichtigung des Chemieparks in Uerdingen.



Anschließend machten sich 10 Wanderfreunde zu einer Abendwanderung nach Duisburg auf. Nach einer viel zu langen kulinarischen Pause im Restaurant des Wanheimer Kanu-Clubs marschierten wir zur begehbaren Achterbahn <http://tigerandturtle.duisburg.de/> und fuhren anschließend mit dem Bus nach Uerdingen zurück. Dort gab es im Kleingarten von Ralf noch heißen Glühwein und Würstchen.



»» Termine

18.12.2014 19:00 Uhr – Friedenslicht in unserer Jugendkirche St. Elisabeth

23.01.2015 ab 18:30 Uhr – Jahrestreff des Ehemaligen- und Förderkreis



»» Personalien

Mitglieder des Ehemaligen- und Förderkreis St. Elisabeth

Anders, Bernhard – Anders, Peter – Anders, Susanne – Behnisch, Frank – Bleses, Karl-Heinz – Bleses, Uschi
Brünken, Winfried – Dierkes, Frank – Dohr, Ralf – Düllmann, Julia – Duis, Christoph – Fischer, Peter
Frangen, Achim – Frangen, Manuela – Franken, Stefan – Gareissen, Wolfgang – Greferath, Detlev – Haas, Ralf
Häming, Hubert – Henke, Sascha – Heyer, Günter – Hoolmans, Stefan – Hoolmans, Thomas – Ibach, Nicole
Immerath, Torsten – Jaspers, Frank – Jaspers, Kerstin – Keidel, Christian – Kleiner, Birgit – Korte, Jürgen
Kosubek, Marek – Krämer, Horst – Lebek, Martin – Maaßen, Christian – Marotz, Alexandra – Marotz, Stefan
Marra, Dr. Andreas – Meyer, Sigrid – Möllerfrerich, Prof. Dr. Rainer – Moritz, Ingo – Münchow, Bernd
Neumann, Gerd – Nickel, Roland – Ott, Sabine – Ramackers, Markus – Rönnau, Willi – Rother, Wolfram
Sander, Jörg – Sandrock, Manuela – Sanke, Dirk – Schmid, Kathrin – Schmid, Monika – Schmitz, Dirk
Schmitz, Günter – Schmitz, Heiko – Schmitz, Irmgard – Schmitz, Norbert – Schmitz, Simon – Schneiders, Otmar
Schütze, Fränzi – Seifert, Dieter – Sentis, Anette – Simon, Christian – Spitz, Michaela – Stadler, Hans-Gerd
Stahl, Jürgen – Thiele, Harald – Thiele, Stefan – Thoeren, Andreas – Thoeren, Peter – Thoeren, Rainer
Thoeren, Ute – van den Berg, Detlev – Verhaaren, Britta – Verhaaren, Evelyn – Verhaaren, Kirsten
Verhaaren, Willi – Winkler, Thorsten – Winz-Becker, Petra

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder

Carpels (Schmid), Steffi – Krichel, Roland – Ksionzek, Tomas



»» Mitglied werden?

Du möchtest Mitglied im Ehemaligen- und Förderkreis des Stammes St. Elisabeth werden?!

Den Mitgliedsantrag findest du unter <http://www.lagerfeuer.org/efk/>

